



Technische Universität Braunschweig
Institut für Sozialwissenschaft
Politikwissenschaft
Sommersemester 2006
12. Juli 2006



Demokratiemessung

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
10. Wirkung
11. Bewertung



Eingebettete Demokratie und Demokratiemessung

Priv.-Doz. Dr. Nils C. Bandelow
Vorlesung: „Staats- und Demokratietheorien“

www.nilsbandelow.de

1. Literaturhinweise



Demokratiemessung

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
10. Wirkung
11. Bewertung

Abromeit, Heidrun, 2004: Die Messbarkeit von Demokratie: Zur Relevanz des Kontexts, in: Politische Vierteljahresschrift 45/1, 73-93.

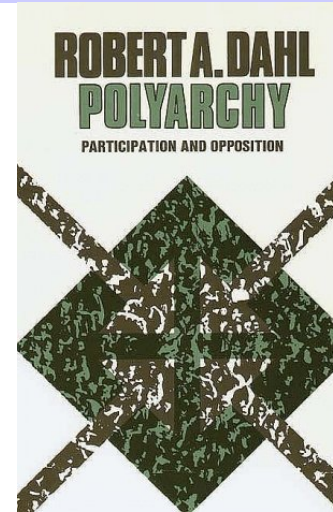
Fuchs, Dieter, 2004: Konzept und Messung von Demokratie. Eine Replik auf Heidrun Abromeit, in: Politische Vierteljahresschrift 45/1. 94-106.

Merkel, Wolfgang et al., 2003: Defekte Demokratie. Band 1: Theorie. Opladen: Leske + Budrich.

Schmidt, Manfred G., 2000: Demokratietheorien. Opladen: Leske + Budrich. Schmidt, Manfred G., 2000: Demokratietheorien. Opladen: Leske + Budrich, 389-423.

2. Robert Dahl: Polyarchie

- Wirksame Partizipation
- Gleiches Wahlrecht
- Authentische, aufklärerische Willensbildung
- Inklusion aller Erwachsenen
- Erlangung letztendlicher Kontrolle über die Agenda daer Politik seitens der Gesamtheit der Stimmberechtigten



1972



Demokratiemessung

1. Literatur
2. **Dahl**
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
10. Wirkung
11. Bewertung

3. Tatu Vanhanen: Demokratiemessung

$$D = (P * W) / 100$$

$$W = 100 - S$$

W = Wettbewerbsgrad

S = Stimmenanteil der stärksten Partei

$$P = Z / B * 100$$

P = Partizipation

Z = Zahl der aktiven Wähler

B = Bevölkerungszahl



Demokratiemessung

1. Literatur
2. Dahl
3. **Vanhanen**
4. Gurr
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
10. Wirkung
11. Bewertung

Vanhanen, Tatu, 1984: The Emergence of Democracy: A Comparative Study of 119 States, 1850–1979. Helsinki.

4. Ted Robert Gurr: Demokratiemessung



Demokratie- und Autokratieskalen



Monty G. Marshall

Keith Jagers

Autokratie- und Demokratiskala von -10 bis 10, selbe Elemente aber unterschiedliche Gewichtung der Elemente für beide Skalen.



Ted Robert Gurr

Polity IV Projekt (2003):

<http://www.cidcm.umd.edu/inscr/polity/>

Demokratiemessung

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. **Gurr**
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
10. Wirkung
11. Bewertung

4. Ted Robert Gurr: Demokratiemessung

Demokratiemessung

Marshall/Jagers: Polity IV (2003)

Demokratie (vereinfacht)

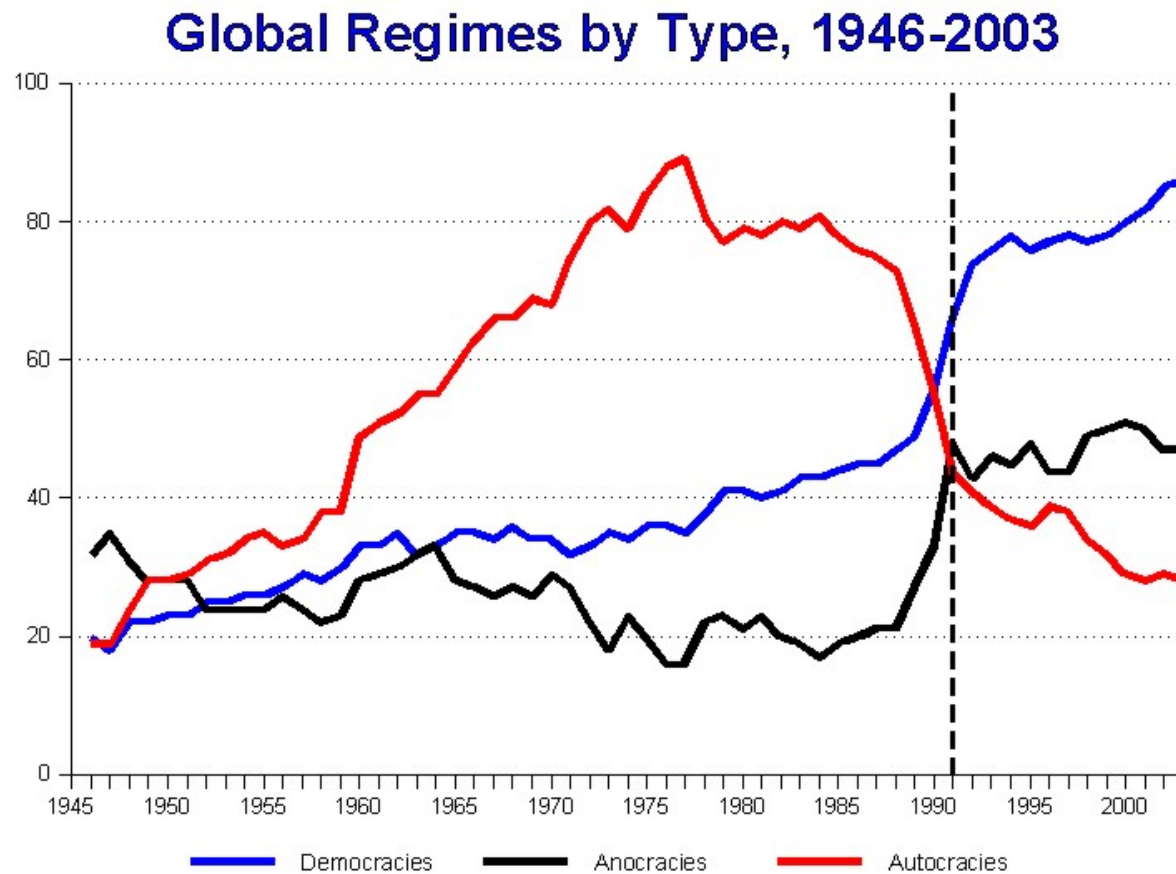
- Wettbewerbliche politische Beteiligung
- Freie und offene Wahlen bei der Bestimmung von Regierungsgliedern
- Beschränkung der Regierungsmacht

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. **Gurr**
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
10. Wirkung
11. Bewertung

Polity IV Projekt (2003):
<http://www.cidcm.umd.edu/inscr/polity/>

4. Ted Robert Gurr: Demokratiemessung

Marshall/Jaggers: Polity IV (2003)



Demokratiemessung

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. **Gurr**
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
10. Wirkung
11. Bewertung

5. Freedom-House-Skalen

Demokratiemessung



- Regelmäßige Messung von (1.) politischen Rechten und (2.) Bürgerrechten seit 1971 durch Non-Profit-Organisation
- „Freiheitsindex von 2 („gut“) bis 14 („schlecht“)
- Kriterium nicht formale Verfassung, sondern Verfassungswirklichkeit

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
- 5. Freedom House**
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
10. Wirkung
11. Bewertung

5. Freedom-House-Skalen

Demokratiemessung



- Wechselnde Checklisten mit zum Teil unbestimmten Begriffen
- Ergebnisse 2006: Höchstwerte für Westeuropa und Nordamerika, schlechteste Werte für „Schurkenstaaten“ (Kuba, Lybien, Nordkorea, Sudan, Syrien)
- Direktor James Woolsey (1993 bis 1995 CIA-Chef)

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
- 5. Freedom House**
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
10. Wirkung
11. Bewertung

6. Kontext

Demokratiemessung

➤ *„Die demokratische Revolution ist ein universelles Phänomen. Auf Dauer kann sich ihr keine Gesellschaft entziehen.“ (Merkel et al. 2003: 9)*



- ❖ Dritte (und vierte) „Welle der Demokratisierung“ (Samuel Huntington)
- ❖ Befund „problematischer“ Demokratien
- ❖ Westlicher Expansionismus nach dem Ende des Kalten Kriegs

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
- 6. Kontext**
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
10. Wirkung
11. Bewertung

6. Kontext

Demokratiemessung

Wolfgang Merkel



- Seit 2004 am WZB und an der HU Berlin
- Politikwissenschaftler mit Wurzeln in Heidelberg (Schüler von Klaus von Beyme)
- Seit parteiloses Vollmitglied der Grundwertekommission beim Vorstand der SPD

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
- 6. Kontext**
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
10. Wirkung
11. Bewertung

7. Fragestellung

Demokratiemessung



- Wie lassen sich „problematische“ Demokratien typologisch von funktionierenden Demokratien trennen und differenziert einordnen?
- Wie lassen sich Entstehung und Entwicklung „problematischer“ Demokratien theoretisch fassen?

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
6. Kontext
7. **Fragestellung**
8. Methode
9. These
10. Wirkung
11. Bewertung

8. Methode

Demokratiemessung



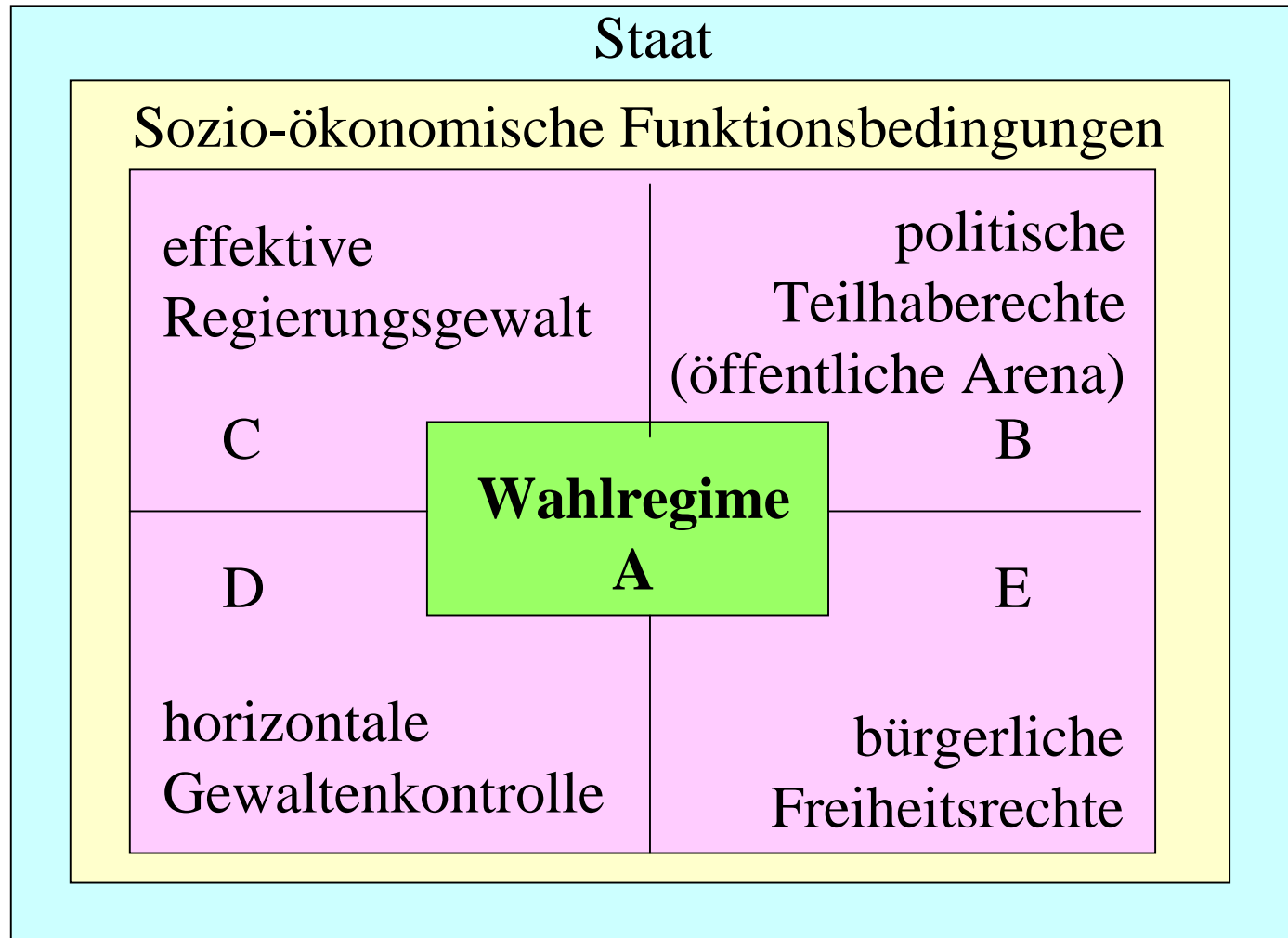
➤ Reduzierte Subtypen (diminished subtypes)

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
- 8. Methode**
9. These
10. Wirkung
11. Bewertung

9. These

Demokratiemessung

Embedded Democracy



1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
- 9. These**
10. Wirkung
11. Bewertung

9. These

„Defekte Demokratie“ nach Wolfgang Merkel



„...Herrschaftssysteme, die sich durch das Vorhandensein eines weitgehend funktionierenden demokratischen Wahlregimes zur Regelung des Herrschaftszugangs auszeichnen, aber durch Störungen in der Funktionslogik eines oder mehrerer der übrigen Teilregime die komplementären Stützen verlieren, die in einer funktionierenden Demokratie zur Sicherung von Freiheit, Gleichheit und Kontrolle unabdingbar sind.“

(Merkel et al. 2003: 15 (identisch auf S. 66))

Demokratiemessung

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
- 9. These**
10. Wirkung
11. Bewertung

Typen defekter Demokratien

- **Exklusive Demokratie:** Eingeschränktes Wahlrecht, keine freien und fairen Wahlen
- **Illiberale Demokratie:** Unvollständiger Verfassungsstaat und beschädigter Rechtsstaat, Beschädigung der Grund-, Menschen-, und liberalen Freiheits- und Bürgerrechte durch gewählte Regierungen
- **Delegative Demokratie:** Regierungen können das Parlament umgehen oder auf die Justiz einwirken
- **Enklavendemokratie:** Vetomacht bei Militär, Unternehmer oder anderen Akteuren ohne Legitimation durch Wahlen

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
9. **These**
10. Wirkung
11. Bewertung

9. These

„Defekte Demokratien – so unsere These – sind solche Regime, in denen der Prozess der demokratischen Konsolidierung nicht zu einer umfassenden Etablierung liberaldemokratischer Verfahren und Institutionen, sondern vielmehr zu deren ‚perverse‘ Institutionalisation geführt hat.“

(Merkel et al. 2003: 13)

Demokratiemessung

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
- 9. These**
10. Wirkung
11. Bewertung

10. Wirkung

- Wissenschaftlich: „Demokratieforschung“ als Konzept vergleichender Politikwissenschaft
- Politisch: Legitimation (auch gewaltsamer) Systemumstürze bzw. einer Außenpolitik als externe Innenpolitik (Weißrussland, Ukraine, Russland etc.)

Demokratiemessung

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
- 10. Wirkung**
11. Bewertung

11. Bewertung

- Analytisch: Fundierte historische Belege einer „Gesetzmäßigkeit“ der Demokratisierung oder historisch begrenzte und theoretisch schwache Perspektive?
- Methodisch: Innovativ oder unreflektierte Vermischung von Elementen verstehender und erklärender Sozialwissenschaft?
- Normativ: Fortschrittlich oder kulturelle Blindheit/ westliche Perspektive? (zentrale Werte sind Freiheit, formale politische Gleichheit und Kontrolle, keine Rolle spielen Gerechtigkeit, Solidarität und soziale Gleichheit)

Demokratiemessung

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
10. Wirkung
11. **Bewertung**

11. Bewertung

Demokratiemessung



Bezüge zu Max Weber



- ✓ Voraussetzung für Demokratie ist nach Merkel funktionierende Staatlichkeit (implizit nach Max Weber)
- ❖ Modifiziertes Legitimitätsverständnis: Nicht Anerkennung von Herrschaft durch Beherrschte (so Weber), sondern Anerkennung eines politischen Systems als Überlegung durch Eliten und Teile der Bevölkerung (so Merkel et al)

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
10. Wirkung
11. **Bewertung**

11. Bewertung

Demokratiemessung



Bezüge zu Thomas Hobbes



- ✓ Wie Hobbes Ablehnung von Enklaven der Herrschaft außerhalb staatlichen Einflusses
- ❖ Im Gegensatz zu Hobbes explizite Befürwortung von Demokratie und Gewaltenkontrolle

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
10. Wirkung
- 11. Bewertung**

11. Bewertung



Bezüge zu John Locke



- ✓ Bürgerliche Freiheitsrechte (Schutz von Leben, Freiheit und Eigentum) basieren explizit auf Locke

Demokratiemessung

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
10. Wirkung
- 11. Bewertung**

11. Bewertung



Bezüge zu Charles de Montesquieu

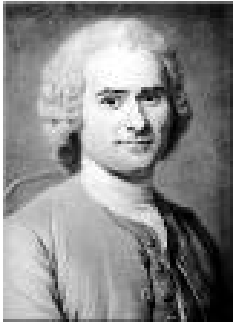


- ✓ Konzept der Gewaltenkontrolle (Rechtsstaat) basiert auf Montesquieu

Demokratiemessung

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
10. Wirkung
- 11. Bewertung**

11. Bewertung



Bezüge zu Jean-Jacques Rousseau



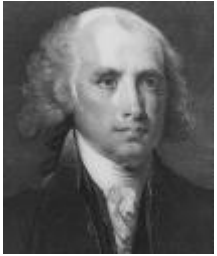
- ❖ Formal Ablehnung eines übergreifenden Gemeinwohls und der Prämisse direkter, identitärer Demokratie (Merkel für repräsentative Demokratie)

Demokratiemessung

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
10. Wirkung
- 11. Bewertung**

11. Bewertung

Demokratiemessung



Bezüge zu James Madison

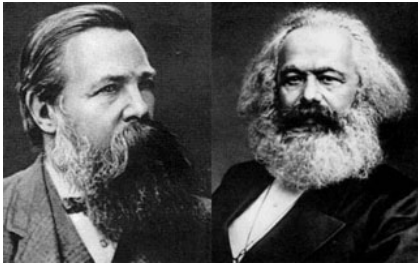


- ✓ Wie bei den Federalists Forderung nach einer vertikalen und horizontalen Gewaltenkontrolle

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
10. Wirkung
- 11. Bewertung**

11. Bewertung

Demokratiemessung



Bezüge zu Karl Marx



- ✓ Wie Marx Annahme historischer (und dabei Regeln folgender) Transformationsprozesse, bei denen wirtschaftliche Rahmenbedingungen zumindest eine zentrale Rolle spielen
- ❖ Im Gegensatz zu Marx Vorstellung eines liberal-demokratischen (und nicht kommunistischen) Endpunktes politischer Transformationsprozesse
- ❖ Im Gegensatz zu Marx Betonung politischer (und nicht wirtschaftlicher) Unterdrückung

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
10. Wirkung
- 11. Bewertung**

11. Bewertung



Bezüge zu Ernst Fraenkel



- ✓ Wie bei Fraenkel Vorstellung einer liberalen Gruppendemokratie
- ❖ Weiteres Konzept als Fraenkel: Dynamisch, international vergleichend, mehrere Dimensionen von Demokratie unterscheidend

Demokratiemessung

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
10. Wirkung
- 11. Bewertung**

11. Bewertung

Demokratiemessung



Bezüge zu Philippe Schmitter



- ✓ Freie Interessengruppen auf für Merkel zentral (bei Schmitter: gesellschaftliche Formen der Interessenvermittlung)
- ❖ Im Gegensatz zu Schmitter keine Output-Kriterien für Demokratie
- ❖ Im Gegensatz zu Schmitter keine explizite Befürwortung (aber auch keine Ablehnung) korporatistischer Interessenvermittlung

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
10. Wirkung
11. **Bewertung**

11. Bewertung

Demokratiemessung



Bezüge zu Claus Offe



- ✓ Geht wie Offe davon aus, dass allein freie Wahlen noch keine gleiche Partizipation garantieren
- ❖ Bei Merkel keine Unterscheidung gesellschaftlicher Funktionsbereiche und keine Outputorientierung

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
10. Wirkung
- 11. Bewertung**

11. Bewertung

Demokratiemessung



Bezüge zu Fritz Scharpf



- ✓ Explizite Bezugnahme auf die (später von Scharpf entwickelte) Perspektive des Akteurzentrierten Institutionalismus
- ❖ Im Gegensatz zu Scharpf keine Outputorientierung, aber historisch-dynamische und vergleichende Perspektive

1. Literatur
2. Dahl
3. Vanhanen
4. Gurr
5. Freedom House
6. Kontext
7. Fragestellung
8. Methode
9. These
10. Wirkung
- 11. Bewertung**